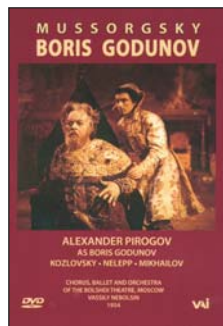


ton takt

MODEST MUSSORGSKY

Boris Godunow/Bolshoi Theater/Nebolsin 1954/Codaex/VAI DVD Video

Moskauer Glanzzeit



Der Film ist legendär und einer der spektakulärsten im Operngenie Russlands überhaupt. Nicht nur die dichte, farbige Atmosphäre von Regisseurin und Eisenstein-Verehrerin Vera Stroyeva versetzt den Betrachter mit farbenprächtigen Bildern unwillkürlich in die russische Seele und erzählte Geschichte, sondern auch die urtypischen Protagonisten lassen die Musik des genialen Modest Mussorgsky in einem Glanz erstrahlen, wie das heute schwerlich wiederholbar wäre. Pigorov, Nelepp, Khanajew, Mickhailow, Koslovsky – das sind Namen, die für eine Blütephase sowjetischer Gesangskunst stehen, kraftvolle dunkle Bässe, lyrische Tenöre mit suggestiver Ausdruckskraft, das hat das Land heute so nicht mehr zu bieten. Koslovsky als Gottesnarr etwa, das ist fesselndes Musiktheater mit unglaublicher Tiefe und Intensität. Unbedingt empfehlenswert.

THE ART OF IGOR MARKEVITCH

Rossini/Mozart/Beethoven/Brahms/Radio-Canada 1957/Codax/VAI DVD Video

Klirrende Präzision



Igor Markevitch gehört zu jenen wenigen Ausnahmeregenten, die in gänzlich uneitler Hingabe an ein Werk dieses in faszinierender Weise zu veredeln wussten. Markevitch, der bedeutende, aber tragische Komponist, machte seine Karriere als Dirigent vornehmlich in Frankreich, hatte jedoch viele internationale Engagements und Gastspiele. Das zweite VAI-Dokument von Radio-Canada wartet mit einigen Raritäten auf. Markevitch war zwar ein vorzüglicher Operndirigent, der mit Glinkas „Ein Leben für den Zaren“ oder Offenbachs „La Perichole“ Referenzaufnahmen hinterließ, arbeitete aber fast ausnahmslos als Konzertdirigent. Der Mitschnitt zeigt ihn nun neben impulsiven Interpretationen von Beethovens 6. und Brahms 4. Symphonie auch mit Solisten in Arien von Mozart mit der Seefried und der „Alt-Rhapsodie“ von Brahms mit Maureen Forster.

STRAVINSKY

Porträt des Komponisten/„Psalmensymphonie“/Codaex/VAI DVD Video

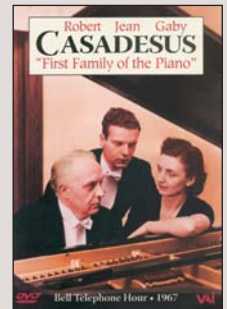
Facetten eines Wegbereiters



Als dieses Porträt des Jahrhundertkomponisten Igor Strawinsky 1965 gedreht wurde, war der bereits über 80 Jahre alt, dennoch aber noch voller Tatendrang. Musikalischer Höhepunkt ist, Strawinsky selbst als Dirigent seiner „Psalmensymphonie“ in einem raren Mitschnitt aus Kanada zu erleben. Der Film ist leider nur in englischer Sprache und ohne Untertitel verfügbar, dennoch aber vermittelt er teilweise auch alleine durch die Bilder die spannende Geschichte eines der Genies des 20. Jahrhunderts. Um das ganze Spektrum des Profils mit Interviews und Kommentaren zu würdigen, sind Englischkenntnisse indessen natürlich sinnvoll. Es ist eindrucksvoll, Strawinsky als Interpret seiner selbst zu erleben, ob er nun der expressivste war oder nicht, ein Erlebnis mit authentischem Charakter ist das allemal.

ALEXANDER WERNER

CASADESUS MAL DREI



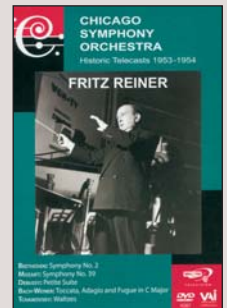
**Casadesus
First Family
of the Piano
Codaex/VAI
Classics
DVD Video**

In der Pianisten Familie Casadesus mit Robert, Gaby und Jean gebührt natürlich vor allem ersterem der größte Ruhm, wenngleich er eine ganze Reihe maßstäblicher Aufnahmen gemeinsam mit seiner Frau bestritt. Die Dokumentation mit Fernsehaufnahmen von Auftritten mit Debussy, Beethoven und Bach richtet sich an interessierte Klavier-Fans. Englischkenntnisse sind wegen fehlender Untertitel für den Dokumentar-Teil erforderlich.

AWE

WELTKLASSE IN CHICAGO

Fritz Reiner, einer der feurigsten, schwungvollsten, expressivsten



**Fritz Reiner
Historische
Telecasts
1953-1954
Codaex/VAI
Classics
DVD Video**

und präzisesten seiner Zunft führte das Chicago Symphony Orchestra in die internationale Spitzenklasse. Noch Georg Solti profitierte später von dem, was der Weltklasse-Dirigent hinterließ. Das Programm bietet mit Beethovens 2. Symphonie, der 39. von Mozart, Tschaikowsky-Walzer und Debussys „Petite Suite“ ein spannendes Programm auf höchstem Niveau. Dokumente eines großen, unvergessenen Dirigenten.

AWE